



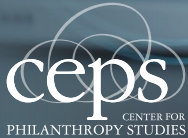
Universität  
Basel

Center for  
Philanthropy Studies



# Evidenz für das Gemeinwohl

Jahresbericht 2025





## Wenn Gewissheiten schwinden, zählt belastbares Wissen

Wir leben in einer Zeit, in der Grundannahmen über Stabilität, Solidarität und Wirkung zunehmend infrage gestellt werden. Was gestern als selbstverständlich galt, muss heute neu begründet werden. Auch der Nonprofit-Sektor kann nicht einfach bewährte Routinen fortschreiben. Stattdessen sind Reflexion, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt.

Gerade unter diesen Bedingungen gewinnt fundiertes Wissen an Bedeutung. Forschung soll Orientierung bieten, Zusammenhänge sichtbar machen und helfen, Entscheidungen nicht nur reaktiv, sondern strategisch zu treffen. Grundlage für Wissen sind Daten, weshalb am CEPS kontinuierlich neue Daten zum NPO-Sektor gesammelt und aufbereitet werden. Dominik Meier machte dies in seiner Antrittsvorlesung als Assistenzprofessor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit seinen Studien auf Grundlage von Large Language Models (LLMs) eindrucksvoll deutlich. Unmittelbaren Zugang zu Daten bieten auch das «NPO Data Lab» und der Schweizer Stiftungsreport. In der aktuellen Weltlage ist das vom Nationalfonds geförderte Projekt «Balancing Trust and Accountability» von hoher Aktualität. Wir vergleichen das Vertrauen zwischen NPO, Stiftungen, Staat und Gesellschaft in vier Ländern: Kanada, Schottland, der Schweiz und den USA. Eine besondere Stimmung erlebten wir während des Eurovision Song Contest in Basel, an dem wir eine Befragung unter Freiwilligen durchgeführt haben.

Weiterhin wurden am CEPS in zahlreichen Publikationen Erkenntnisse zugänglich gemacht – sei es in hochrangigen Wissenschaftszeitschriften oder durch praxisnahe Bücher wie «Gutes tun



### IMPRESSUM

Herausgeber: CEPS

Bilder: Oliver Baumann, CEPS, Kathrin Schulthess, shutterstock.com

Der Bericht ist auch auf Französisch (Transit TXT) und Englisch (CEPS) erhältlich.

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steingraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
[www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)

von Anfang an». In der Weiterbildung fand zum zweiten Mal das Mastermodul statt und wir freuen uns bereits auf die feierliche Übergabe der Masterdiplome im Juni! Neben den bewährten Lehrgängen wurde mit «Philanthropie am Mittag» ein neues Vermittlungsformat gestartet. In einstündigen Webinaren werden aktuelle Themen präsentiert und diskutiert. Mit jeweils weit über 100 Teilnehmenden war die Reihe ein grossartiger Erfolg und wird im neuen Jahr fortgesetzt. Im Wissenstransfer konnten im vergangenen Jahr gleich mehrere Projekte gestartet werden, darunter Themen wie Social Impact Investing, Finanzdienstleistungen für NPO, Entwicklung der Dachstiftungen und Stiftungsmanagement.

Alle Aufgaben am CEPS dienen dazu, das Verständnis und Wissen über NPO und Philanthropie zu erweitern und zugänglich zu machen, damit NPO eine gute Handlungsgrundlage haben und in Gesellschaft und Politik fundiert über den Nutzen der Gemeinnützigkeit diskutiert werden kann.

Wir danken allen herzlich, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit ermöglicht, unterstützt, genutzt oder weitergetragen haben!



Georg von Schnurbein

P.S.: Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS. Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer Webseite → [www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch).



Antrittsvorlesung Assistenzprofessor Dominik Meier

## Wissenschaftliche Konferenzen

Mitarbeitende des CEPS haben an folgenden Konferenzen teilgenommen:

6. bis 7. März 2025, Berlin, Deutschland

**ZEFFF Konferenz** (Zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Fokus der Forschung)  
→ Umbruch, Druck, Transformation? – Gegenwart und Zukunft des Engagements

26. bis 27. März 2025, Skopje, Nordmazedonien

**UPRUN Conference** (Urban Planning for Social Resilience in Urban Neighborhoods)  
→ The Future is Resilient: Transformative Change Through Civic Engagement

18. bis 19. Juni 2025, Budapest, Ungarn

**PROFEEDBACK Conference**  
→ Shaping the Future: Evaluating Programs and Policies in Public Education and Youth Development

22. bis 25. Juni 2025, Florenz, Italien

**EURAM Conference** (European Academy of Management)  
→ Managing with Purpose

25. bis 29. Juli 2025, Kopenhagen, Dänemark

**AOM Conference** (Academy of Management)  
→ Academy of Management Annual Meeting

22. bis 23. September 2025, Basel, Schweiz

**Workshop on Global Philanthropy**, Center for Philanthropy Studies

25. bis 26. September 2025, Heidelberg, Deutschland

**ERNOP Conference** (European Research Network on Philanthropy)  
→ Philanthropy by the people, for the people? The roles, organizations, and motivations of philanthropy in contemporary democracies and social structures

20. bis 22. November 2025, Indianapolis, USA

**ARNOVA** (Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action)  
→ The Evolving Role of Philanthropy in Global, National and Local Contexts

20. bis 21. November 2025, Wien, Österreich

**EURNOVA**  
→ Nonprofit Management and Governance Research Workshop

## Kurz berichtet



### ERNOP PhD Workshop

Der ERNOP PhD Workshop in Heidelberg bot Kinga Horváth und Carlo Tschopp eine wertvolle Gelegenheit, den neuesten Stand ihrer Forschung zu präsentieren und mit Professorinnen und Professoren zu diskutieren. Sie erhielten differenziertes und konstruktives Feedback, das wichtige Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Arbeiten setzte. Besonders wertvoll war zudem der Austausch mit PhD-Studierenden aus ganz Europa, durch den neue Perspektiven entstanden und zahlreiche fachliche und persönliche Kontakte geknüpft werden konnten.



### PAM – Philanthropie am Morgen/Mittag

Die bewährte Veranstaltungsreihe «Philanthropie am Morgen» wurde 2025 um das digitale Format «Philanthropie am Mittag» erweitert, um die Zielgruppe zu vergrössern und eine breitere Reichweite zu erzielen. Philanthropie am Morgen bleibt ein beliebter Treffpunkt in Präsenz für vertieften fachlichen Austausch und Vernetzung mit insgesamt 70 Teilnehmenden, während sich Philanthropie am Mittag als erfolgreiches kompaktes Online-Format für Fachkräfte während der Mittagspause etablierte.

→ [www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung/pam](http://www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung/pam)



### United by Volunteering

Das CEPS untersuchte in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg i. Br. die Freiwilligenarbeit beim Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel. Ganz nach dem ESC-Motto «United by Music» wurden die Motivationen der Freiwilligen sowie ihre Zufriedenheit mit der Betreuung und dem Freiwilligenmanagement analysiert. Die Daten wurden vor, während und nach dem ESC mittels Interviews und Online-Umfragen erhoben. In einer Reihe von Studien konzentriert sich dieses einzigartige Projekt auf verschiedene Aspekte episodischer Freiwilligenarbeit.



### Wissenschaft im Austausch

Die Wissenschaft lebt vom Austausch und der gegenseitigen Befruchtung der Forschungsarbeit. Dazu eignen sich Teilnahmen an Konferenzen und Workshops besonders gut, weil man die eigene Forschung vorstellen kann und mehr über aktuelle Entwicklungen erfährt, z. B. auch zu neuen Forschungsmethoden. Im vergangenen Jahr waren Mitarbeitende des CEPS an neun Konferenzen aktiv, unter anderem an der ERNOP-Konferenz in Heidelberg, der ZEFFFF in Berlin, der ARNOVA in Indianapolis oder der UPRUN-Konferenz in Skopje.



### CEPS-Expertise ist gefragt

Die Fachexpertise des CEPS war im vergangenen Jahr zu unterschiedlichen Themen gefragt. Prof. Dr. Georg von Schnurbein ist Mitglied einer Arbeitsgruppe des europäischen Philanthropie-Verbands Philea zu Governance in Stiftungen und seit Dezember auch Fachexperte für den Deutschen Wissenschaftsrat. Darüber hinaus diskutierte er mit Prof. Dr. Torsten Schwede, dem Präsidenten des SNF-Forschungsrats, über die aktuelle Entwicklung der Wissenschaftsfinanzierung.



### Forschungsaufenthalte in Oxford

Als Visiting Research Fellow des Gradel Institute of Charity nahm Dominik Meier 2025 an zwei Treffen in Oxford teil. Im Mai und im Herbst diskutierten die Fellows unter anderem über den Einsatz von KI und Large Language Models in der Nonprofit-Forschung, ethische Fragen im Sektor sowie Managementstrategien. Die im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit dem 2023 gegründeten Gradel Institute wurde weiter vertieft, woraus mehrere gemeinsame Forschungsprojekte hervorgingen.



### Gutes Tun von Anfang an

Der Einstieg in eine Nonprofit-Organisation (NPO) kann erfüllend, aber auch überraschend anspruchsvoll sein. In ihrem neuen Buch «Gutes tun von Anfang an» bieten Georg von Schnurbein und Robert Schmuki praxisnahe Orientierung für alle, die Verantwortung in einer NPO übernehmen – sei es im Vorstand, in der Geschäftsleitung oder im Ehrenamt. In klarer Sprache und mit vielen Beispielen zeigt das Buch, worauf es in der NPO-Arbeit wirklich ankommt: von Strategie, Finanzen und Kommunikation bis hin zu Führung und Innovation.

→ [www.link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-49594-7](http://www.link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-49594-7)



### CEPS Sommerfest

An einem der heißesten Augusttage fanden sich Dozierende und Alumni der CEPS-Weiterbildung zum ersten Sommerfest dieser Art zusammen. Die Umfrage nach der Motivation zeigte eindeutig: Die Leute und der Austausch kamen an erster Stelle, dicht gefolgt von Speis und Trank. Bei kühlen Getränken und angeregten Gesprächen liess es sich auf dem stadtnahen St. Margarethen-gut denn auch gut aushalten. Wir freuten uns sehr über das Wiedersehen mit den zahlreichen Gästen – es wird nicht der letzte Abend dieser Art gewesen sein.

## CEPS Forschung

### Fokus auf Global Philanthropy

Philanthropie ist ein globales Phänomen, doch die Forschung dazu findet oft isoliert in nationalen Kontexten statt. Die im Jahr 2024 eingerichtete Assistenzprofessur für Global Philanthropy schlägt eine Brücke über diese Grenzen hinweg. Ein Meilenstein in diesem Bestreben war der erstmals durchgeführte Workshop on Global Philanthropy, der im September 2025 an der Universität Basel stattfand.

Der zweitägige Workshop brachte 34 Teilnehmende aus 13 Ländern und fünf Kontinenten zusammen, um aktuelle Entwicklungen in der globalen Philanthropie zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde vom CEPS organisiert und fand im Saalgebäude der Christoph Merian Stiftung an der St. Alban-Vorstadt statt. In sechs thematischen Sessions und zwei Keynotes wurden Fragen behandelt, die den Philanthropie-Sektor weltweit bewegen: von grenzüberschreitenden Spendenflüssen über Machtdynamiken und Gerechtigkeit bis hin zu digitalen Innovationen im Fundraising.

Die Keynotes hielten zwei international führende Forschende: Pamala Wiepking von der Lilly Family School of Philanthropy (Indiana University) und Peter Frumkin vom Gradel Institute of Charity (Oxford University). Ihre Beiträge setzten wichtige Impulse für die anschließenden Diskussionen. Die thematischen Sessions reichten von «Power, Equity & Organisational Dynamics»



Teilnehmende des ersten Workshop on Global Philanthropy im September 2025 in Basel.

über «Foundations & Global Legitimacy in Turbulent Times» bis hin zu «Philanthropy in and for Crises». Forschende unter anderem aus Südafrika, Australien, Belgien, Polen, den USA und Zentralamerika präsentierten ihre Arbeiten und brachten unterschiedliche Perspektiven ein. Auch CEPS-Mitarbeitende stellten eigene Forschungsergebnisse vor, unter anderem dazu, wie britische Hilfswerke ihre Auslandstätigkeit anpassen und zurückfahren, sowie zur Rolle philanthropischer Stiftungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Die Finanzierung des Workshops wurde durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützt. Mit dieser Veranstaltung hat das CEPS Basel als Standort für die internationale Philanthropie-Forschung weiter gestärkt und ein Format geschaffen, das den wissenschaftlichen Dialog nachhaltig bereichern soll. Aus dem Workshop entstand auch ein konkretes Forschungsprojekt: Gemeinsam mit Diarmuid McDonnell (Oxford) und Pamala Wiepking (Indiana University) analysiert Dominik Meier im Auftrag der Charities Aid Foundation (CAF) Daten des World Giving Report. Mit rund 56'000 Befragten aus 101 Ländern ist dies einer der umfassendsten Datensätze zu philanthropischem Engagement weltweit.

→ [www.ceps.unibas.ch/de/forschung](http://www.ceps.unibas.ch/de/forschung)



## Laufende Projekte

### Social Impact Investing

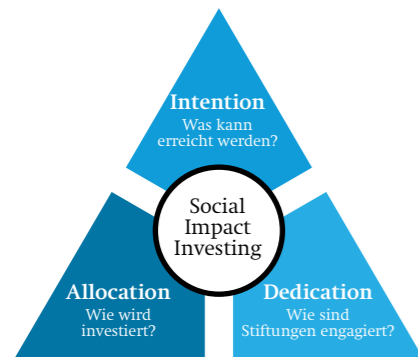


Abb.: Forschungsrahmen für Studien zu Social Impact Investing am CEPS

In letzter Zeit gewinnt das Thema «Social Impact Investing» an Bedeutung, da sich einerseits das regulatorische Umfeld verändert hat und andererseits ein Ökosystem entstanden ist, das eine Skalierung überhaupt erst möglich macht. Zusammen mit Praxispartnern wie UBS Social Impact & Philanthropy und Ursimone Wietlisbach Foundation untersucht das CEPS die verschiedenen Formen von Social Impact Investing und fokussiert dabei besonders auf die Umsetzung bei Stiftungen. Welche Intentionen treiben sie an? Welche Instrumente wenden sie an? Welche Rollen nehmen sie ein? Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2026 in verschiedenen Reports und Fallstudien publiziert.

### ESG-Kommunikation britischer Hilfswerke



ESG-Kriterien prägen die Unternehmenswelt. Doch welche Rolle spielen sie in der Berichterstattung von Nonprofit-Organisationen? Gemeinsam mit dem Gradel Institute of Charity (Oxford) analysiert das CEPS über 400'000 Jahresberichte britischer Hilfswerke (2018 – 2024). Die KI-gestützte Auswertung von 104 Millionen Sätzen zeigt, wie sich ESG-Sprache im Nonprofit-Sektor verbreitet und wie sie sich von der Unternehmenswelt unterscheidet. Die Ergebnisse wurden am VOLUNTAS Special Issue Workshop in Hongkong vorgestellt.

### Wie andere unsere Forschung nutzen

Im Report «11 Trends in Philanthropy for 2025» des Dorothy A. Johnson Center for Philanthropy der Grand Valley State University werden zentrale Entwicklungen im Philanthropie-Sektor beschrieben. Einer dieser Trends sind die «planned lifespans», also die bewusste Entscheidung von Stiftungen, ihre Tätigkeit zeitlich zu begrenzen und ihr Kapital gezielt innerhalb eines definierten Zeitraums einzusetzen («spend-down»). Dieser Ansatz zielt darauf ab, Ressourcen konzentriert zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme einzusetzen, anstatt eine Stiftung auf unbestimmte Zeit fortzuführen.

Für die Erklärung dieses Trends stützt sich der Report unter anderem auf Forschungsergebnisse des CEPS. Alice Hengevoss und Georg von Schnurbein beschreiben in ihrer Publikation unterschiedliche Ansätze, wie Stiftungen ihren Ausstieg strategisch gestalten können.

«Recently, two researchers at the Center for Philanthropy Studies at the University of Basel, Switzerland, identified different strategies for foundations to sunset smoothly and successfully: either taking a resource-based approach based on the assets available, or a needs assessment view, being responsive to the needs of beneficiaries and offering as much support as possible.»



## Auftragsforschung & Wissenstransfer

### Dachstiftungen im Überblick

Bereits seit fünf Jahren erhebt das CEPS jährlich die Entwicklung der Dachstiftungen. Die Gründung eines Fonds oder eine Unterstiftung kann eine sehr effiziente Alternative zu einer eigenständigen Stiftung sein. In der Umfrage 2025 zeigte einerseits eine

konstante Entwicklung an Zuwachs auf insgesamt 494 Fonds und eine weitere Professionalisierung der Dachstiftungen selbst hinsichtlich Governance, Finanzanlagen und Berichtswesen.



Verteilung der Ausschüttungen von Dachstiftung nach Themenbereich:

→ [www.dachstiftungen.ch/wp-content/uploads/2025/05/Schweizer-Dachstiftungen\\_Jahresstatistik-2024.pdf](http://www.dachstiftungen.ch/wp-content/uploads/2025/05/Schweizer-Dachstiftungen_Jahresstatistik-2024.pdf)



### Stiftungsstandort St. Gallen

In Zusammenarbeit mit SwissFoundations hat das CEPS eine Analyse der Stiftungen im Kanton St. Gallen durchgeführt. Im Kanton gibt es 541 Stiftungen, die in vielfältigen Bereichen und vor allem regional wirksam sind. Neben der Datenauswertung wurden Interviews mit Beteiligten durchgeführt, um daraus Handlungsempfehlungen für den Kanton wie auch andere Akteure zu entwickeln.

### «Future-Proof Funding Initiative»



SwissFoundations verfolgt mit der Initiative «Future-Proof Funding» das Ziel, das Verständnis und Wissen über moderne Förderansätze im Stiftungssektor

besser zu verankern und so den gesellschaftlichen Mehrwert der Philanthropie weiter zu stärken. Gemeinsam mit Con·Sense Philanthropy Consulting hat das CEPS an der Entwicklung der fünf Leitideen der Initiative und verschiedenen Umsetzungsformaten mitgewirkt. Bereits nach dem ersten Jahr hat diese Initiative viel Aufmerksamkeit erhalten und konkrete Massnahmen bei einzelnen Stiftungen ausgelöst.

→ [www.swissfoundations.ch/stiftungspraxis/the-future-proof-funding-initiative](http://www.swissfoundations.ch/stiftungspraxis/the-future-proof-funding-initiative)



## Post of the Year



**Karma Lama**  
828 followers  
7mo · 🌐

+ Follow ...

### Episodisches Engagement – neue Formen, gleiche Wirkung 🧐

Freiwilligenarbeit verändert sich. Viele Menschen engagieren sich heute punktuell, projektbezogen oder in bestimmten Lebensphasen. Was für Organisationen nach Rückzug aussieht, ist oft nur ein anderer Rhythmus.

Wie Prof. Dr. [Lucas Meijs](#) in der neusten Ausgabe «Philanthropie Aktuell» von [Center for Philanthropy Studies \(CEPS\)](#) - [Universität Basel](#) schreibt:

„Aus der Perspektive der Organisation scheinen sie [Menschen] aus der Freiwilligenarbeit auszusteigen. Aus der Perspektive der lebenslangen Freiwilligenbereitschaft und -arbeit sind sie jedoch genauso engagiert wie frühere Generationen.“

👉 Für Organisationen heisst das: Einsätze neu denken – Schnupper- und Eventeinsätze anbieten, digital buchen können, einfache Prozesse und gute Übergaben implementieren.

👉 Auf Karma Lama kannst du genau solche episodischen Einsätze anbieten – ob für einmalige Engagements oder den Einstieg in eine lange Episode.

Jetzt mehr erfahren: <https://lnkd.in/eM3PdBx5> oder schreib [Kay Baumann](#) 📩

PS: Tolle Ausgabe, Prof. [Georg von Schnurbein](#)! Link zur betreffenden «Philanthropie Aktuell» Ausgabe in den Kommentaren

[#Freiwilligenarbeit](#) [#EpisodischesEngagement](#) [#KarmaLama](#) [#NPO](#) [#ZukunftGes](#)

[Alain Thüring](#) [Christian Schefer](#) [Sabrina Trachslor](#)



[linkedin.com/company/cepsbasel](https://www.linkedin.com/company/cepsbasel)

## Weiterbildung

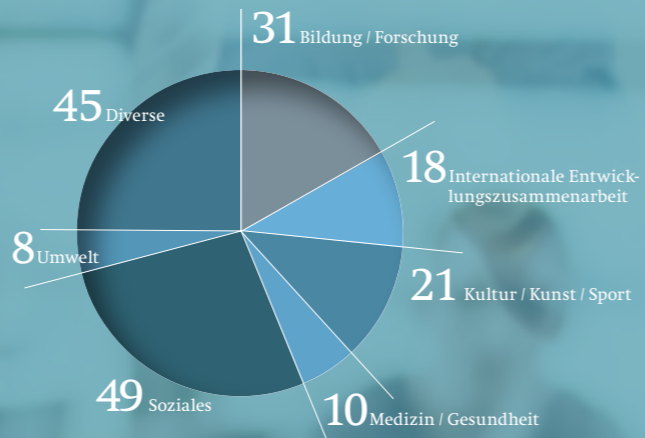
### Arbeitsportfolios

Am Ende jedes CAS steht das sogenannte Arbeitsportfolio. In dieser kompakten Arbeit nehmen die Teilnehmenden Lehrgangsinhalte auf, um sie für die konkrete Anwendung in ihrer Organisation bzw. ihrem Aufgabenbereich zu reflektieren. Oft entstehen hier Konzepte und Pläne, die alsbald praktisch umgesetzt werden und mitunter die Initialzündung für längerfristige Veränderungen sind. 55 Arbeitsportfolios sind allein in diesem Jahr verfasst und am CEPS beurteilt worden.

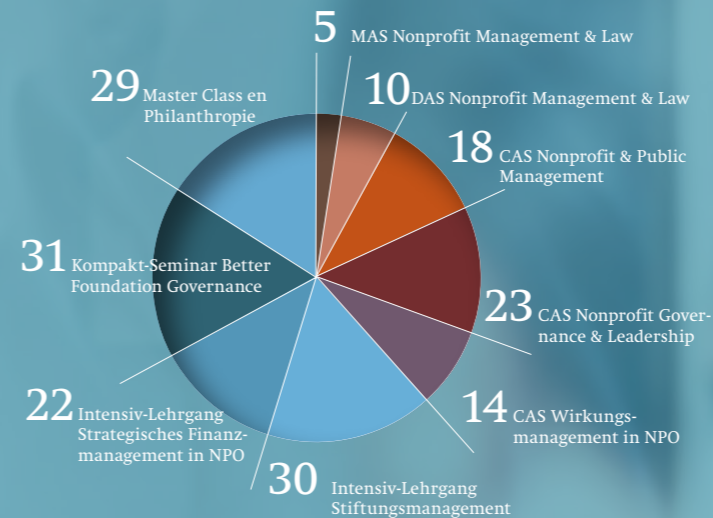
### Qualität und Zufriedenheit in der Weiterbildung

97 % der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Ausbildung in den Lehrgängen (sehr gut oder gut).

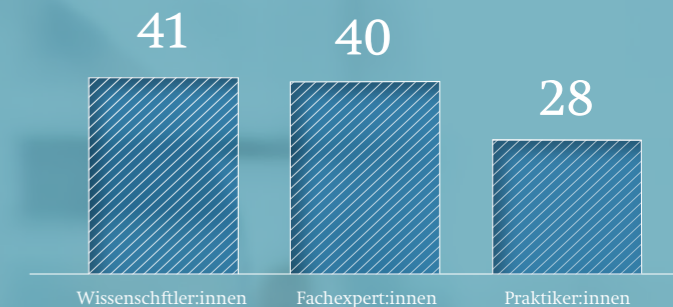
### Branchen Weiterbildungsteilnehmende



### Anzahl Teilnehmende Lehrgänge



### Dozierende Lehrgänge



### Teilnehmende in allen Veranstaltungen

Lehrgänge Weiterbildung:	182
Digitale Lehrveranstaltungen (MOOC):	10'055
Tagesseminare & Workshops:	759
<b>Total Teilnehmende (alle Veranstaltungen):</b>	<b>10'996</b>

Anzahl Weiterbildungstage:

1'101

Teilnehmer:innen x Anzahl  
Präsenztage

Anzahl Teilnehmende Lehrgänge:

182

→ [www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](http://www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)

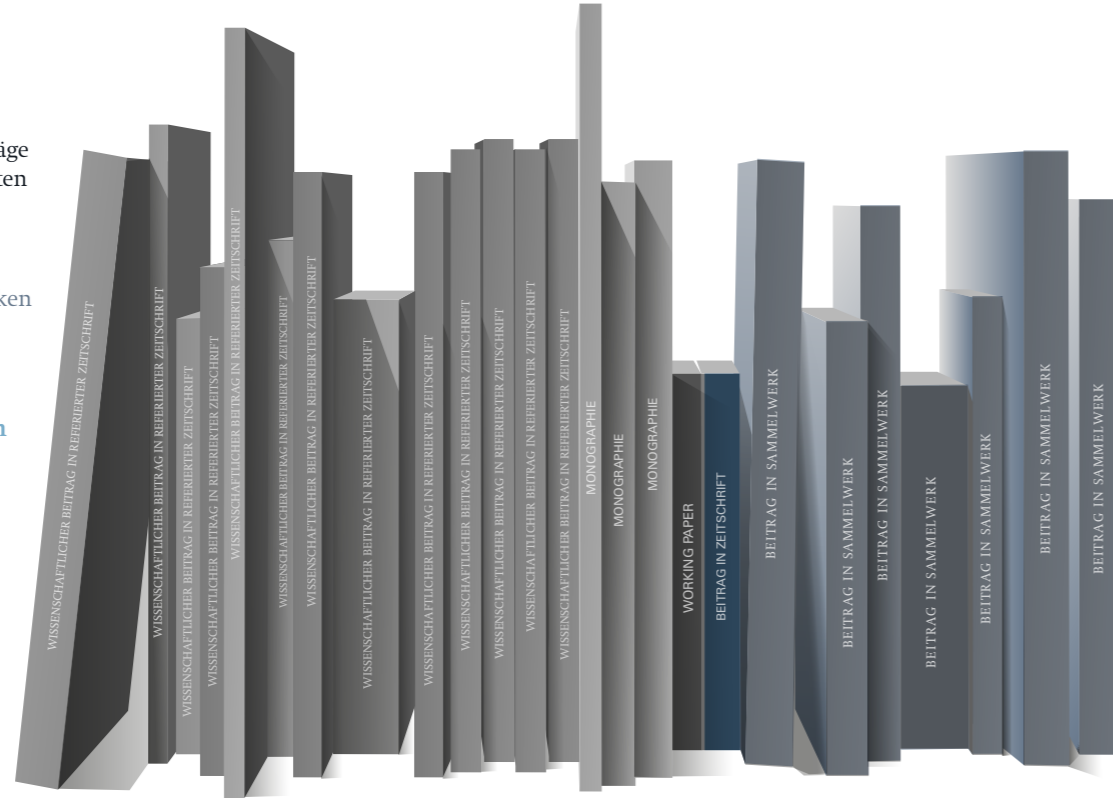


## Publikationen

- 13 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften
- 3 Monographien
- 1 Working Paper
- 7 Beiträge in Sammelwerken
- 1 Beitrag in sonstigen Zeitschriften

Anzahl Publikationen

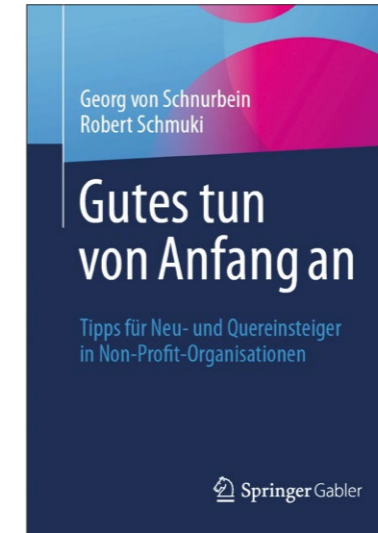
Total: **25**



Nach Kategorie, vollständige Publikationsliste:  
 → [www.ceps.unibas.ch/de/publikationen](http://www.ceps.unibas.ch/de/publikationen)



**Handbook on Corporate Foundations**  
 (Koreanische Ausgabe)  
 Lonneke Roza,  
 Steffen Bethmann,  
 Lucas Meijs,  
 Georg von Schnurbein



**Gutes tun von Anfang an**  
 Georg von Schnurbein,  
 Robert Schmuki



CEPS Forschung & Praxis – Band 33  
**Der Schweizer Stiftungsreport 2025**  
 Katja Schönenberger,  
 Dominique Jakob,  
 Georg von Schnurbein

## Lehre

Künstliche Intelligenz gewinnt in der universitären Lehre zunehmend an Bedeutung und eröffnet neue Möglichkeiten, Lernprozesse aktiv und reflektiert zu gestalten. Im Kolloquium «Corporate Responsibility» des CEPS bearbeiteten Studierende wissenschaftliche Artikel sowohl mit als auch ohne KI-Unterstützung und verglichen anschliessend systematisch die unterschiedlichen Ergebnisse, um Chancen und Grenzen der Technologie kritisch zu reflektieren. In einem weiteren Kolloquium durften die Studierenden für ihre Arbeit KI als Arbeitsinstrument nutzen. In den darauffolgenden mündlichen Einzelprüfungen wurde überprüft, ob sie ihre Argumentationswege und Berechnungen auch ohne KI verständlich erklären und eigenständig nachvollziehen konnten. Regelmässig bereichern Expert:innen aus der Praxis die Lehrveranstaltungen, indem sie Einblick in ihre Erfahrungen geben und die Theorie mit der Anwendung verbinden. Darüber hinaus werden die Vorlesungen aufgezeichnet und als Video zur Verfügung gestellt, was den Studierenden ein flexibles und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht.



→ [www.ceps.unibas.ch/de/studium](http://www.ceps.unibas.ch/de/studium)

### Gastrednerinnen und Gastredner in der Lehre

**Sabrina Trachsler** (Karma Lama), **Michael Harr** (Pro Senectute beider Basel), **Philipp Schallberger** (Kaffeemacher GmbH), **Dr. Lucca Nietlispach** (Zewo), **Sarah El Jaddar** (Basler Kantonalbank), **Marjolaine de Clavière & Andrea Mannhart** (Ricola AG), **Michal Almog-Bar** (Hebrew University of Jerusalem), **Pascal Biedermann** (Gundeldinger Feld), **Guido Fuchs** (Coop Genossenschaft), **Janet Michel** (Global Health Mentorships)

### Frühjahrssemester 2025

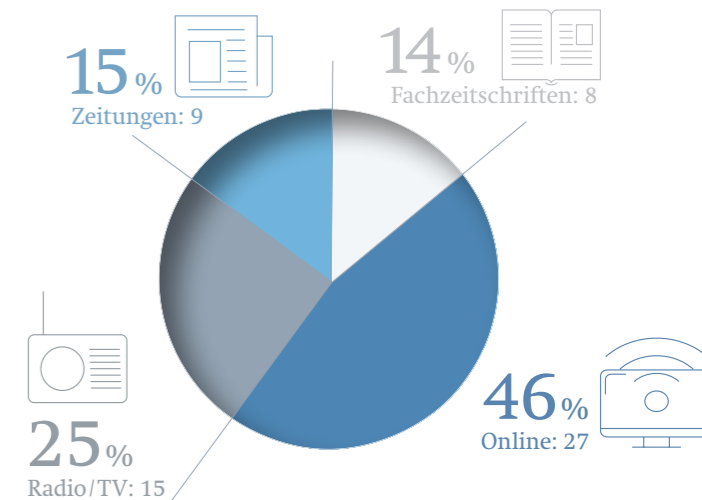
- **Nonprofit Management** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 131 (Vorjahr: 152)  
• Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Milan Weller  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=70) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der **Note 4.9**
- **Einführung Corporate Responsibility** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 77 (Vorjahr: 73)  
• Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Kinga Horváth  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N= 60) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der **Note 4.6**
- **Text Analysis in R: From Basic Techniques to Modern AI** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 21  
• Dozent: Prof. Dr. Dominik Meier  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=11) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der **Note 5.6**
- **Social Preferences and Fundraising: A Behavioral Economics Perspective With a Global Focus** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 17  
• Dozent: Prof. Dr. Dominik Meier  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=13) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der **Note 5.5**
- **Vertiefung Privatrecht: Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 4 (Vorjahr 1)  
• Dozent: Dr. Roman Baumann Lorant

### Herbstsemester 2025

- **Impact Measurement** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 81  
• Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Abigail  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=16) bewerten die Vorlesung und ihren eigenen Lernerfolg im Mittel mit der **Note 5.0**
- **Corporate Responsibility** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 21  
• Dozent: Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Vorlesungsbetreuung: Kinga Horváth  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=20) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der **Note 5.25**
- **Sustainability Management: Grundlagen verantwortungsvoller Unternehmensführung** (Vorlesung)  
Anzahl Studierende: 102  
• Dozent: Prof. Dr. Dominik Meier  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=14) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der **Note 4.3**
- **Einführung in die moderne Datenanalyse mit R und künstlicher Intelligenz** (Kolloquium)  
Anzahl Studierende: 25  
• Dozent: Prof. Dr. Dominik Meier  
• Zufriedenheit: Die Studierenden (N=7) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der **Note 5.6**
- **Nonprofit-Organisationen und -Management** (Bachelorseminar)  
• Dozierende: Prof. Dr. Georg von Schnurbein und Milan Weller

Anzahl Studierende Lehre: **482** (Vorjahr: 315)

## Medien



Anzahl Medienbeiträge:

**59**

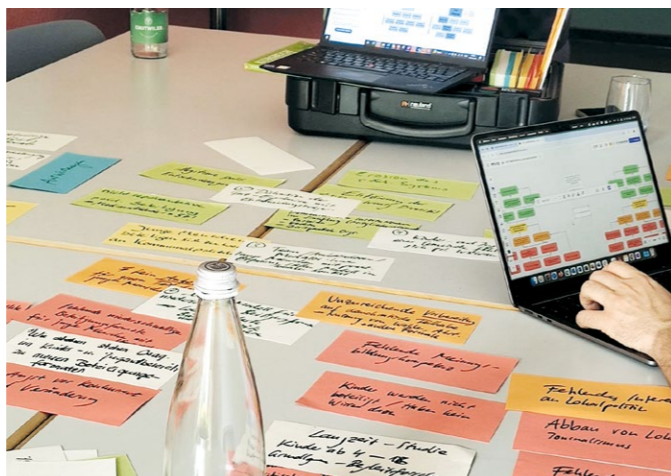
Zum Lesen, Hören und Sehen – Medienberichterstattung zum CEPS 2025  
→ [www.ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel](http://www.ceps.unibas.ch/de/ueber-uns/medienspiegel)



## Innovationen in der CEPS-Weiterbildung

Seit 2009 bietet das CEPS Weiterbildung für den NPO- und Stiftungssektor an, mit dem Ziel, die Professionalisierung des Sektors voranzutreiben und das aus der CEPS-Forschung generierte Wissen mit der Praxis zu verknüpfen. Dabei setzt das CEPS seit Anbeginn auf aktuelle didaktische Formen, wie Blended Learning und kooperative Lernformate. Eine der wichtigsten Ressourcen in der Weiterbildung sind, neben ausgezeichneten Dozierenden aus Forschung und Praxis, die Teilnehmenden selbst, die gegenseitig von ihren Erfahrungen lernen und neue Netzwerke aufbauen. Unsere Alumni heben diesen Mehrwert der CEPS-Weiterbildung immer wieder hervor.

Doch das CEPS ruht sich nicht auf diesen positiven Rückmeldungen aus, sondern aktualisiert seine Weiterbildungsangebote laufend. So werden aktuelle Inhalte, technische Möglichkeiten und menschliches Erfahrungswissen optimal zusammengeführt. Dies zeigt sich inhaltlich beispielsweise daran, dass aktuelle Themen wie agile Organisationsformen, die Nutzung von KI für NPO-Management oder digitale Transformation in die Lehrgänge integriert werden. Im Aufbau der Lehrgänge nehmen interaktive und selbstreflexive Lerneinheiten einen immer grösseren Stellenwert ein. So wurde Ende 2025 der CAS Wirkungsmanagement in NPO deutlich überarbeitet, damit nicht nur alle wichtigen Themen des wirkungsorientierten Managements von der Strategie über die Wirkungserhebung und -analyse bis zur Kommunikation umfassend thematisiert, sondern auch ausgiebig praktisch geübt und auf die eigenen Anwendungsgebiete übertragen werden. Schliesslich



ermöglichen digitale Elemente, wie beispielsweise der MOOC Nonprofit Management & Innovation, der das erste Modul des CAS Nonprofit & Public Management bildet, flexibles eigenständiges Lernen – neu mit KI-assistierten Elementen. Es ist nur logisch, dass das CEPS 2025 auch vollständig auf digitale Lehrgangsunterlagen umgestiegen ist.

→ [www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung](http://www.ceps.unibas.ch/de/weiterbildung)



## 3 Fragen an ...



**Thijs van Middelaar**

DAS Nonprofit Management & Law  
Geschäftsleiter samowar Prävention | Jugendberatung, Bezirk Horgen

### Was hat Dich dazu bewogen, den DAS am CEPS zu absolvieren?

Nach über 20 Jahren klient:innenbezogener Beratungsarbeit, überwiegend in NPOs, wuchs in mir der Wunsch nach einem beruflichen Wechsel auf Managementstufe – jedoch weiterhin innerhalb des NPO-Sektors. Bei der Suche nach einer passenden Weiterbildung, überzeugte mich das CEPS mit seinem praxisnahen, wissenschaftlich fundierten, abwechslungsreichen sowie zeitlich gut überschaubaren und kosteneffizienten Angebot. Für mich war klar, dass ich nicht nur einen CAS sondern den ganzen DAS absolvieren wollte, um damit einen fundierten Grundstein für meinen weiteren beruflichen Weg zu legen. Mit Erfolg ...

### Wie hast Du beziehungsweise Deine Organisation davon konkret profitiert?

Der Abschluss des ersten CAS ermöglichte mir bereits den Wechsel in eine geschäftsleitende Position – verbunden jedoch mit der für mich sehr positiven Bedingung, dass ich den DAS weiterhin absolviere. Im von mir initiierten Professionalisierungsprozess erwiesen sich die Inhalte aller drei Lehrgänge als äusserst wertvoll. Für mich formten sie sich zu einer Art Leitfaden, um sämtliche Ebenen der Organisation weiterzuentwickeln – vom Leitbild bis zur Buchhaltung, vom Personalmanagement bis zur wirkungsorientierten Strategie. Zudem lieferten sie mir überzeugende Argumente, um wichtige Stakeholder, wie Mitarbeitende und Vorstand, von diesem Prozess zu überzeugen und mitzunehmen.

### Wo siehst Du aktuell besondere Chancen für den NPO-Sektor?

Eine Chance für den NPO-Sektor liegt darin, der wachsenden gesellschaftlichen Erwartung zu begegnen, die eigene Daseinsberechtigung klarer aufzuzeigen. Stakeholder möchten zunehmend nachvollziehen können, dass der investierte Franken Wirkung erzielt. Je nach Wirkungsfeld ist dieser Nachweis unterschiedlich anspruchsvoll.

Wir nutzen diese Entwicklung als Anreiz, unser Angebot hinsichtlich Wirkung und Nachhaltigkeit zu überprüfen und die erzielte Wirkung besser zu belegen – ein herausfordernder, aber zugleich inspirierender und wegweisender Prozess, der nebenbei auch das eigene Gefühl der Sinnhaftigkeit unserer Arbeit stärkt.

## Team



Prof. Dr. rer. pol.  
**Georg von Schnurbein**  
georg.vonschnurbein@unibas.ch



**Maria Clotilde Henzen**  
maria-clotilde.henzen@unibas.ch



Prof. Dr. phil., Prof. für Global Philanthropy  
**Dominik Meier**  
dominik.meier@unibas.ch



Dr. phil.  
**Elisabeth Hasse**  
elisabeth.hasse@unibas.ch



MSc in Economics  
**Abigail**  
abigail.a@unibas.ch



MSc in Economics and International Relations  
**Alice Seffusatti**  
alice.seffusatti@unibas.ch



MA in Philanthropic Studies  
**Kinga Zsófia Horváth**  
kinga.horvath@unibas.ch



Dr. rer. soc. oec.  
**Ruth Gutsch**  
ruth.gutsch@unibas.ch



MSc in Computer Science  
**Omar Hussein**  
omar.hussein@unibas.ch



Dr. rer. pol.  
**Oto Potluka**  
oto.potluka@unibas.ch



MA in European Global Studies  
**Carlo Tschopp**  
carlo.tschopp@unibas.ch



MA in Religion – Wirtschaft – Politik  
**Milan Weller**  
milan.weller@unibas.ch



**Janine Rossberg**  
janine.rossberg@unibas.ch



**Anita Spiess**  
anita.spieess@unibas.ch



BA Wirtschaftswissenschaften  
**Stefano Rentsch**  
stefano.rentsch@unibas.ch



BA Wirtschaftswissenschaften  
**Jan Studinger**  
jan.studinger@unibas.ch



cand. BA Wirtschaftswissenschaften  
**Feyza Yildiz**  
feyza.yildiz@unibas.ch

### Associate Researcher

- **Wouter Thomas Janssen**  
MSc in Business and Economics
- **Lars Stein**, Dr. oec. HSG

### Austritte 2025

- **Lorjeta Dina**
- **Annalena Zengerle**

### Institutsleitung

- **Michael Beckmann** Prof. Dr.  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel,  
Abteilung Personal und Organisation
- **Manfred Max Bergman** Prof. Dr.  
Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung  
und Methodologie
- **Kinga Zsófia Horváth**  
Mittelbauvertreterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CEPS
- **Peter Jung** Prof. Dr.  
Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privat-  
recht
- **Georg von Schnurbein** Prof. Dr.  
Direktor CEPS
- **Maria Clotilde Henzen**  
Geschäftsführerin CEPS

### CEPS Advisory Board

- **Suzanne Avedik** Dr., Ernst Göhner Stiftung,  
Vorstandsmitglied SwissFoundations
- **Pio Baltisberger**, Leiter Finanzen Christoph Merian  
Stiftung
- **Andrew Holland** Dr., Geschäftsführer Stiftung Mercator  
Schweiz, Vorstandsmitglied SwissFoundations
- **Karin Kreutzer** Prof. Dr., Professorin für Social Business  
und Leiterin des Impact Instituts an der EBS Universität  
für Wirtschaft und Recht
- **Markus Mader**, Strategic Advisor für Under Secretary  
General der IFRC
- **Michael Meyer** Prof. Dr., Leiter Institut für Nonprofit  
Management an der Wirtschaftsuniversität Wien
- **Andrea Opel** Prof. Dr., Ordinaria für Steuerrecht,  
Universität Luzern
- **Lukas von Orelli** Dr., Geschäftsführer Velux Stiftung
- **Adrian Ritz** Prof. Dr., Professor für Betriebswirtschaftslehre  
des öffentlichen Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung  
des Kompetenzzentrums für Public Management an der  
Universität Bern
- **Pascale Vonmont** Dr., Direktorin Gebert Rüt Stiftung

### Förderer

#### Konsortium 2024–2028

Age-Stiftung, Asuera Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Ernst  
Göhner Stiftung, Gebert Rüt Stiftung, Ria & Arthur Dietschwei-  
ler Stiftung, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG),  
Mercator Schweiz, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Swiss Life  
Stiftung Perspektiven, Thomi-Hopf Stiftung, VELUX Stiftung




### **Wissen generieren**

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstitution mit innovativen Projekten, die über die Schweiz hinausstrahlen.

### **Wissen vermitteln**

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung und weiteren Informationsdienstleistungen fördern wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Nonprofit-Organisationen.

## **Educating Talents since 1460.**

Universität Basel  
Center for Philanthropy Studies  
Steinengraben 22  
4051 Basel, Schweiz  
T +41 61 207 23 92  
ceps@unibas.ch  
 cepsbasel

[www.ceps.unibas.ch](http://www.ceps.unibas.ch)  
Initiiert von: Swiss**Foundations**